

## Bauergarten Tünsdorf

Im Jahre 1912 erwarb die Pfarrgemeinde Tünsdorf das heute als „altes Kloster“ genannte Hasse'sche Anwesen. Bis 1954 waren hier die Schwestern vom Heiligen Geist (Mutterhaus: Koblenz Marienhof) untergebracht. 1955 bis 1961 war das Gebäude vermietet, bevor es von 1961 bis 1970 nochmals als Kloster diente; diesmal von Maristenschwestern aus Lyon in Frankreich. Anfang der 1970er Jahre wurde das Gebäude an die Christliche Erwachsenenbildung verpachtet und restauriert. Seit einigen Jahren ist das Gebäude in Privatbesitz, der Bauergarten dient weiter der öffentlichen Nutzung.

Der Bauergarten, passend zum Ambiente des über 300 Jahre alten Barockgebäudes, des ehemaligen Klosters, sowie der örtlichen Umgebung ist eine Komposition aus Gemüse, Kräutern, Blumen und Obst. Diese Zusammenstellung und der regelmäßige Grundriss sind aus der Tradition der Bauergärten entstanden. Alter Baumbestand, Holzbänke und eine Pergola runden die familiäre Atmosphäre des Gartens ab. Der Garten hat eine Fläche von 2.500 m<sup>2</sup> und wurde im August 2008 eröffnet.

Entstanden ist der Garten im Rahmen des Projekts „Gärten ohne Grenzen“ (die Idee und die Planung hatte hierzu Hella Kreiselmeyer) in Partnerschaft mit der Gemeinde Mettlach, der Christlichen Erwachsenenbildung (CEB) sowie der Beschäftigungs- u. Qualifikationsgesellschaft des Landkreises Merzig-Wadern. Die Pflege führt heute die CEB durch.

